

Versicherungsnummer	Kennzeichen (soweit bekannt)



MSAT / MSNR

--

Screening auf Hinweise zu einem bestehenden Fallmanagementbedarf

im Projekt "Koordination individueller Teilhabe: Bedarfsermittlung und Leistungserbringung wie aus einer Hand (KIT)" gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Bundesprogramms "Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro"

**Handschriftliche Ergänzungen bitte in Druckschrift
in schwarz oder blau**

1 Daten der Versicherten / des Versicherten

1.1 Name, Vorname	
1.2 Kontaktdaten	
Adresse	
Telefonnummer	
E-Mail	
1.3 Kundennummern weiterer Leistungsträger (falls vorliegend)	
1.4 gegebenenfalls gesetzliche Vertreterin / gesetzlicher Vertreter / Bevollmächtigte / Bevollmächtigter / Betreuerin / Betreuer	
Name	Vorname
Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail)	

2 Daten der Anwenderin / des Anwenders

2.1 Name, Vorname
2.2 Institution
2.3 Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail)



Versicherungsnummer

Kennzeichen
(soweit bekannt) MSAT / MSNR

3 Screening-Kriterien

(Weiterführende Erläuterungen zu den Screening-Kategorien können bei Bedarf unter Ziffer 4 eingetragen werden.)

Nummer	Kategorie	Exploration	wenn zutreffend, bitte ankreuzen
3.1	Komorbiditäten	Es bestehen Komorbiditäten, deren Bewältigung für die Versicherte / den Versicherten eine erhebliche Herausforderung darstellen und die die berufliche (Wieder-) Eingliederung erheblich erschweren. Beispiele: hohe Rückfallwahrscheinlichkeit oder bereits aufgetretene Rückfälle, mehrere Klinikaufenthalte in der Vergangenheit bezüglich Komorbiditäten	<input type="checkbox"/>
3.2	Leistungsbezug	Die Versicherte / Der Versicherte ist seit längerer Zeit arbeitsunfähig und / oder arbeitslos.	<input type="checkbox"/>
3.3	Passung von persönlichen Fähigkeiten und beruflichen Anforderungen	Die Erfüllung der beruflichen Anforderungen unter Berücksichtigung der erkrankungsbedingten Einschränkungen erscheint aktuell und voraussichtlich auch zukünftig als schwierig. Beispiel: schwere körperliche Tätigkeit und Bestehen orthopädischer Einschränkungen im Rücken	<input type="checkbox"/>
3.4	Arbeitssituation und Arbeitsumfeld	Es bestehen Schwierigkeiten im Arbeitsumfeld, die eine intensivere Begleitung bei der beruflichen (Wieder-) Eingliederung notwendig erscheinen lassen. Beispiele: Konflikte am Arbeitsplatz, Mobbing, ungünstige arbeitsbezogene Erlebensmuster und Verhaltensmuster der Versicherten / des Versicherten, hohe Stressbelastung	<input type="checkbox"/>
3.5	finanzieller Rahmen (über Leistungsbezug hinaus)	Die Versicherte / Der Versicherte ist durch die angespannte finanzielle Situation stark belastet. Beispiele: Leben am Existenzminimum, Schulden, Unterhaltszahlungen	<input type="checkbox"/>
3.6	sozialer Kontext und soziale Unterstützung	Es bestehen im privaten Lebensumfeld besondere Belastungen, die eine intensivere Begleitung bei der beruflichen (Wieder-) Eingliederung notwendig erscheinen lassen. Beispiel: Konflikte in der Familie, in der Partnerschaft oder mit Freunden, Pflege von Angehörigen, schlechte Vereinbarkeit von Familie und Beruf, kein oder gering ausgeprägtes soziales Netzwerk, defizitäre Wohnsituation	<input type="checkbox"/>



Versicherungsnummer

Kennzeichen
(soweit bekannt) MSAT / MSNR

noch Ziffer 3

Nummer	Kategorie	Exploration	wenn zutreffend, bitte ankreuzen
3.7	professionelles Unterstützungssystem	<p>Es bestehen Schwierigkeiten bei der Inanspruchnahme von Leistungen des Sozialversicherungssystems oder anderen Unterstützungsangeboten, die eine intensivere Begleitung bei der beruflichen (Wieder-) Eingliederung notwendig erscheinen lassen.</p> <p>Beispiele: rechtliche Betreuung, keine oder geringe Kenntnisse des sozialen Sicherungssystems, Sprachschwierigkeiten und Verständigungsschwierigkeiten</p>	<input type="checkbox"/>
3.8	Überforderung und erlebte Hilflosigkeit	<p>Es existieren Hinweise darauf, dass die Versicherte / der Versicherte sich durch die im Rahmen der Krankheitsbewältigung und beruflichen Wiedereingliederung an sie / ihn gestellten Anforderungen überfordert oder hilflos fühlt.</p>	<input type="checkbox"/>
3.9	Eigenmotivation und Rehabilitationserwartungen	<p>Es existieren Hinweise auf eine geringe oder ambivalente Motivationslage und / oder die Versicherte / der Versicherte schätzt den Rehabilitationserfolg auch in Bezug auf die berufliche Wiedereingliederung eher pessimistisch ein.</p> <p>Beispiel: geringe oder ambivalente Motivationslage, Rehabilitationserfolg wird eher pessimistisch eingeschätzt, geringe Compliance</p>	<input type="checkbox"/>

4 Erläuterungen

Zu den Screening-Kriterien sind noch folgende, die einzelnen Kategorien vertiefende Aspekte zu berücksichtigen:



Versicherungsnummer

Kennzeichen
(soweit bekannt) MSAT / MSNR

5 Gesamtbeurteilung

Bestehen unter Berücksichtigung der Screening-Kriterien Hinweise auf weitergehenden Unterstützungsbedarf beziehungsweise Fallmanagementbedarf?

nein ja

6 Einverständniserklärung zur Weiterleitung der Kontaktdaten

Liegt die Einverständniserklärung zur Weiterleitung der Kontaktdaten der Versicherten / des Versicherten vor?

nein ja

Datum, Unterschrift der Anwenderin / des Anwenders

